

Müller, Wilhelm: Die Pforte (1810)

1 Hohe Pforte, hohe Pforte! Zu dem Schatten deiner Gnade
2 Rufst zurück du die Verirrten von der Freiheit wildem Pfade.
3 Heil den Griechen! Heil den Christen! Wirf nur einen
4 Über nackte Trümmerfelder, über blutgetränkte Matten,
5 Daß wir alle Platz gewinnen in dem schönen Zufluchtsorte,
6 In dem kühlen Abendschatten deiner Gnade, hohe Pforte!
7 Unsrer Brüder rothe Häupter, aufgesteckt auf deine Zinnen,
8 Rufen laut mit dir vereinigt: Eilt, den Schatten zu gewinnen!
9 Hohe Pforte, hohe Pforte! Rufe nur und schmiede Ketten,
10 Schicht' empor die Scheiterhaufen, deiner Gnade warme Betten,
11 Für die Armen, Nackten, Müden, die in deinen Schatten fliehen,
12 Flehend, in dem Sklavenjoch wieder friedlich hinzuziehen!
13 Rufe nur – zur Antwort schlagen unsre Waffen wir zusammen,
14 Lassen unsre Kreuzfahne blitzend durch die Lüfte flammen!
15 Gott mit uns! auf unsrer Fahne – Gott mit uns! in unsrem Herzen.
16 Wir mit Gott in Siegesjubel – wir mit Gott in Todesschmerzen!
17 Selig, die mit Gott gefallen! Zu der Pforte seiner Gnade
18 Ruft er heim die müden Streiter von des Lebens wirrem Pfade:
19 In
20 Auf dem Dornenbett der Sünder, und in Blumen der Gerechte.
21 Brüder, nach
22 Seht die Häupter unsrer Brüder dort mit Martyrkronen glänzen!
23 Seht,
24 Zu
25 Selig, die mit Gott gestritten! Selig, die mit Gott gefallen!

(Textopus: Die Pforte. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/65638>)